

## INHALT.

### XIII. KAPITEL

#### DER WIEDERGEWINN WISSENSCHAFTLICHEN EBEN- MASSES UND DIE RANKERENAISSANCE IM ZWEITEN DEUTSCHEN REICH . . . . . 1

Das neue Reich und das silberne Zeitalter der deutschen Geschichtswissenschaft S. 1. — Abklingen der nationalhistorischen Tendenz S. 3. — Hampe S. 3. — Koser, Erdmannsdörffer S. 4. — Lenz S. 6. — Hintze S. 9. — Delbrück S. 10. — Lehmann S. 13. — Brandenburg S. 14. — Oncken S. 15. — Rachfahl S. 16. — Schäfer S. 17. — Marcks S. 18. — A. O. Meyer S. 21. — Moritz Ritter S. 22. — Heigel und Riezler S. 23. — Dove S. 24. — York von Wartenburg und seine Weltgeschichte in Umrissen S. 25. — Die Geschichte der fremden Staaten und Nationen S. 28. — Hillebrand S. 29. — Brandi S. 30.

### XIV. KAPITEL

#### DIE KATHOLISCHE UND GROSSDEUTSCHE GESCHICHTS- SCHREIBUNG IM DEUTSCHEN BUND UND IM ZWEITEN REICH . . . . . 33

Der Streit Sybels und Fickers S. 33. — Die kleindeutsche und die großdeutsche Geschichtschreibung S. 36. — Der Katholizismus im alten Reich S. 39. — Vom irenischen zum kämpferischen Katholizismus S. 40. — Der Kulturkampf S. 43. — Paul de Lagarde und Constantin Frantz S. 45. — Goerres S. 46. — Innerkatholische Entwicklungen und Spannungen S. 47. — Döllinger S. 49. — Die altkatholischen Historiker S. 52. — Gfrörer S. 54. — Hurter S. 55. — Janssen und seine Geschichte des deutschen Volkes S. 57. — Die katholische Lutherforschung S. 63. — Grauert, Finke und Schulte S. 64. — Die geschichtswissenschaftliche Leistung der katholischen Theologie S. 66. — Pastor und seine Geschichte der Päpste S. 68. — Onno Klopp S. 71.

### XV. KAPITEL

#### EIN BLICK AUF DIE DEUTSCHE HISTORIOGRAPHIE DER SCHWEIZ UND DES BALTENTUMS. DIE DEUTSCHE GESCHICHTSCHREIBUNG ÖSTERREICHS VORNEHMLICH IM ZEITALTER KAISER FRANZ JOSEPHS 75

Die deutsche Geschichtschreibung der Schweiz S. 75. — Das Deutschtum des Ostens und seine Eigenart S. 78. — Die baltendeutsche Geschichts-

forschung S. 79. — Österreich als deutsche, eigenstaatliche und europäische Persönlichkeit S. 80. — Großdeutschtum und deutsches Österreichertum S. 82. — Wesenszüge des Österreichertums S. 84. — Josefinismus und Katholizismus S. 86. — Die Tragik des deutschen Österreichertums S. 89. — Besonderheiten der deutschen Geschichtschreibung in Österreich S. 91. — Die Geschichtschreibung der Metternichzeit S. 92. — Fallmerayer S. 93. — Die aus dem deutschen Bunde berufenen Professoren S. 93. — Büdinger S. 94. — Weiß, Höfler S. 95. — Vivenot S. 97. — Die Versäumnisse an der österreichischen Geschichte S. 99. — Schwierigkeiten einer österreichischen Geschichte S. 100. — Adam Wolf S. 101. — Arneth S. 102. — Die österreichischen kleindeutschen Historiker: Springer und Lorenz S. 103. — Deutschnationale und nurösterreichische Geschichtsanschauungen S. 108. — Deutsche Slawophile: Helfert und Gindely S. 109. — Österreichisches Gesamtstaatsgefühl und deutsche Kulturverbundenheit S. 113. — Die österreichische Reichsgeschichte S. 115. — Redlich, Dopsch und Hirsch S. 116. — Fournier, Friedjung und Pribram S. 118. — Die Leistung der Archivare: Groß, Bittner und Meisner S. 120.

XVI. KAPITEL

DIE REALISTIK IN DER GESCHICHTE DES ALTERTUMS:  
THEODOR MOMMSEN. DIE AUSWEITUNG DER FOR-  
SCHUNG . . . . .

123

Mommsen S. 123. — Der liberalnationale Kämpfer für Freiheit und Humanität S. 125. — Die Überwindung des Idealbildes der Antike S. 126. — Römische Geschichte S. 128. — Mommsen und die römische Kaiserzeit S. 131. — Der deutsche Beitrag zur Erforschung der Alten Welt S. 132. — Eduard Meyer S. 134.

XVII. KAPITEL

DIE IDEALISTISCH-KÜNSTLERISCHE BILDHAFTIGKEIT IN  
DER DEUTSCHEN KULTURGESCHICHTSCHREIBUNG  
UND IHR ERBE . . . . .

137

Scherr S. 139. — Freytag und seine Bilder aus der deutschen Vergangenheit S. 139. — Riehl und die Begründung deutscher wissenschaftlicher Landes- und Volkskunde S. 142. — Jacob Burckhardt S. 145. — Die Formung des geschichtlichen Weltbildes S. 148. — Der Durst nach Anschauung S. 150. — Das Geschichtsbild der „Weltgeschichtlichen Betrachtungen“ S. 152. — Kultur und Macht S. 154. — Der apokalyptische Seher S. 156. — Der Glaube an die Beständigkeit des Geistes in der abendländischen Kultur S. 159. — Die Zeit Constantins des Großen S. 160. — Die Kultur der Renaissance in Italien S. 161. — Die Renaissanceforschung seit Burckhardt S. 163. — Griechische Kulturgeschichte S. 166. — Burckhardts bleibende Größe und Bedeutung S. 168. — Huizinga S. 171. — Bezold S. 172. — Gothein S. 173. — Kulturgeschichte und politische Geschichte S. 175. — Goetz und Joachimsen S. 176.

## Inhalt

### XVIII. KAPITEL

#### DIE ÖKONOMISCHE (MATERIALISTISCHE) GESCHICHTS- AUFFASSUNG. DIE WIRTSCHAFTS- UND VERFASSUNGS- GESCHICHTE. DIE SOZIOLOGIE . . . . . 177

Die ältere historische Schule der Nationalökonomie: Roscher, Knies und Hildebrand S. 178. — Lorenz von Stein S. 180. — Marx und Engels S. 184. — Das Kommunistische Manifest und die ökonomische Geschichtslehre S. 185. — Die Umstülpung der Hegelschen Dialektik S. 191. — Die Materialisierung der Welt und des Menschen S. 193. — Die Irrtümer des wissenschaftlichen Sozialismus S. 194. — Revisionismus und marxistische Orthodoxie S. 195. — Bürgerliche, staatliche und kirchliche Sozialreform S. 198. — Die Kathedersozialisten: Schmoller S. 200. — Die Leistungen der Rechtshistoriker S. 205. — Die verfassungs- und wirtschaftsgeschichtliche Forschung: Below S. 207. — Bücher und Sombart S. 208. — Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte S. 209. — Die Soziologie: Max Weber S. 210.

### XIX. KAPITEL

#### NATURALISMUS UND POSITIVISMUS. KARL LAMPRECHT UND KURT BREYSIG . . . . . 213

Im Zeichen von Biologismus und Monismus S. 213. — Übergriff der Naturwissenschaften S. 216. — Die Anthropogeographie: Ratzel S. 217. — Die Geopolitik S. 218. — Naturwissenschaft und Philosophie im Bunde und im Angriff: Comte S. 219. — Der westeuropäische Positivismus S. 220. — Taine S. 222. — Naturwissenschaftliches Denken in der deutschen Geschichtswissenschaft S. 225. — Lamprecht und der zweite geschichtswissenschaftliche Streit S. 227. — Der Historiker des Zeitalters der Reizbarkeit S. 228. — Die Sozialpsychologie als wahres Subjekt der Geschichte S. 230. — Geschichte als Analogieforschung der Regelmäßigkeiten S. 233. — Kritik an Lamprechts Gedankengebäude S. 235. — Organische Naturentwicklung und menschlich-historische Entwicklung S. 236. — Breysig S. 239. — Erforschung des Wachstumsgesetzes der Menschheit als Aufgabe der Geschichte S. 241. — Gesellschaftlich-seelische Deutung der Zeiten S. 242.

### XX. KAPITEL

#### DER NEUE IDEALISMUS. GEISTESGESCHICHTE UND HÖHE DES HISTORISMUS . . . . . 245

Verlust des Sinnes für die Wirklichkeit des Metaphysischen S. 245. — Nietzsche und die Krise des Geisteslebens S. 247. — Dilthey S. 250. — Der Führer des Historismus und der Geistesgeschichte S. 253. — Die Erneuerung der Geisteswissenschaften S. 254. — Der Historiker des menschlichen Geistes S. 256. — Ortega y Gasset S. 258. — Windelband-Rickert S. 259. — Rothacker, Becher S. 261. — Wundt, Litt S. 262. — Spranger S. 264. — Spann, Le Bon S. 267. — Troeltsch S. 269. — Die Stufen der abendländischen Geistesgeschichte S. 271. — Der Historiker des christlichen Bewußtseins S. 273. — Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen S. 275. —

## Inhalt

Der Historismus und seine Probleme S. 277. — Meinecke S. 279. — Die ideengeschichtliche Deutung politischer Realitäten S. 281. — Weltbürgertum und Nationalstaat S. 282. — Die Idee der Staatsräson S. 284. — Die Entstehung des Historismus S. 287. — Der Erbe des klassischen Idealismus S. 289. — Kausalitäten und Werte in der Geschichte S. 290. — Ritschl und die Abwendung von der spekulativen Theologie S. 293. — Harnack und der Primat der Historie in der Theologie S. 294. — Theologie als historische Geisteswissenschaft S. 296. — Die kirchengeschichtliche Forschung als Brücke zwischen katholischem und evangelischem Christentum S. 298. — Die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft: Scherer, Walzel, Gundolf, Nadler, Unger S. 300. — Die deutsche Kunstgeschichte: Grimm, Justi, Dehio S. 302. — Wölfflin und Pinder S. 304. — Die Wiener kunstgeschichtliche Schule: Wickhoff und Riegl S. 304. — Dvořák und Schlosser S. 306. — Strzygowski S. 307. — Sedlmayr S. 307. — Paläographie als Sonderwissenschaft der Kulturgeschichte S. 309.

### XXI. KAPITEL

#### HISTORISCHE KULTURMORPHOLOGIE DES ABENDLANDES UND DER MENSCHHEIT . . . . . 311

Kulturmorphologie als Gestalt- und Formenlehre S. 311. — Hehn und Schröder S. 313. — Mythos und Geschichte S. 313. — Bachofen S. 314. — Schurtz S. 315. — Schmidt und Koppers S. 315. — Frobenius S. 316. — Oswald Spengler und die Voraussetzungen seiner Wirkung S. 317. — Stefan Georges Einwirkung auf die Geschichtswissenschaft S. 317. — Untergang des Abendlandes S. 318. — Jahre der Entscheidung S. 320. — Geschichte als Dichtung und Metaphysik S. 323. — Der gleichartige Prozeß der Kulturen S. 325. — Die Botschaft des tragischen Heroismus S. 327. — Die Vorbehalte der Geschichtswissenschaft S. 329. — Toynbee S. 331. — Rosenstock und Borkenau S. 333. — Friedell S. 335.

### XXII. KAPITEL

#### DIE DEUTSCHE VOLKSKUNDE UND DIE „VOLKSWISSENSCHAFT“. DIE GESAMTDEUTSCHE GESCHICHTSAUFFASSUNG. WERDEN DER RASSENLEHRE. NATIONALSOZIALISTISCHE GESCHICHTSANSCHAUUNGEN . . . . . 337

Deutscher Volksgedanke und Mitteleuropaidee S. 338. — Das Handwörterbuch des Grenz- und Auslandsdeutschtums S. 340. — Geramb und Wopfner S. 340. — Von der Volkskunde zur Volkswissenschaft S. 341. — Probleme und Arbeiten der deutschen Volkskunde S. 342. — Das Denken in Völkern S. 344. — Volkskunde als gegenwartsbezogene Geisteswissenschaft S. 345. — Die gesamtdeutsche Geschichtsauffassung S. 346. — Aus der Vorgeschichte der Rassenlehre S. 349. — Rassentheorien in der Zeit der deutschen Bewegung: Kant, Blumenbach, Menzel, Loebell S. 350. — Carus und Klemm S. 351. — Dogmatisierung des Rassenprinzips und des Blutmythus S. 353. — Gobineau S. 354. — Woltmann S. 355. — Chamberlains Grundlagen des

## *Inhalt*

neunzehnten Jahrhunderts S. 355. — Günthers Rassenkunde S. 358. — Das Urteil der Geschichtswissenschaft S. 359. — Die Antriebe zum Nationalsozialismus S. 361. — Nationalsozialismus und Geschichte S. 362.

<b>RÜCKBLICK UND AUSBLICK . . . . .</b>	<b>365</b>
Historische Unternehmungen und Organisationen S. 366. — Die Gefahr der Industrialisierung der Geschichtswissenschaft S. 367. — Die Historie ist eine Gewissenssache S. 369. — Wo alle Askese aufhört, hört die Kultur auf S. 370. — Die übernationale Wertordnung S. 371. — Die neue Gefahr der Anlegung historiefremder Maßstäbe an die Vergangenheit S. 372. — Universale und nationale Betrachtung der Geschichte S. 273. — Der höhere Sinn einer „kämpferischen“ Historie S. 375. — Streben nach der höchsten Synthese S. 376. — Universalgeschichte und Weltgeschichtschreibung S. 377. — Der letzte Sinn der Geschichte auf wissenschaftlichem Wege nicht erreichbar S. 378. — Zurück zum Ewigen im Menschen S. 379.	
<b>ANMERKUNGEN . . . . .</b>	<b>381</b>
<b>PERSONENREGISTER ZU BAND I UND II . . . . .</b>	<b>409</b>
<b>BERICHTIGUNGEN . . . . .</b>	<b>422</b>